

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 49 (2025)
Heft: 2

Rubrik: Ein jenischer Frühling in Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pausengespräche an den jenischen Kulturtagen in Innsbruck, mit Begegnungen von Menschen aus Deutschland, Österreich und aus der Schweiz. In der Mitte die Schriftstellerin Simone Schönett.

Kulturtag in Singen am Hohentwiel.

Deutsche jenische Freunde zu Besuch: Alexander Flügler mit Mikletta.



Ein jenischer Frühling in Europa

Dann eine Überraschung: Nennen wir es einen jenischen Frühling. Nach vielen Besuchen, Kontakten, Reisen, Netzwerkarbeiten platzten Knospen gleich in mehreren Ländern auf, wo Jenische eher verborgen gelebt hatten.

Am 5. Oktober 2019 wurde im bayrischen Ichenhausen der «Zentralrat der Jenischen in Deutschland» vorgestellt. Im Januar 2020 verkündete ein Vorstoss die Gründung der «Initiative zur Anerkennung der Jenischen in Österreich». Und Ende Februar 2020 berichteten Jenische in Luxemburg, sie hätten nun offiziell die Gründung einer «Initiative der jenischen Gemeinschaft in Luxemburg» vollzogen. In Frankreich dokumentierte eine Gruppe das Schicksal der Jenischen unter den Nazis. Das war mehr, als sich wenige Monate zuvor hatte erhoffen lassen. Die jenische Landkarte in Europa veränderte sich in kurzer Zeit sichtbar. Aus aufsteigenden Inseln wurde ein neuer Kontinent sichtbar – mag es auch noch eine Generation dauern, bis die Jenischen als Minderheit in Europa neben anderen Kulturvölkern wie den Sinti und Roma anerkannt sind.

